



Hanno schlägt begeistert auf das große Schlagzeug und ist gefesselt von den verschiedenen Tönen, die das Instrument von sich gibt. Er war einer

der jungen Gäste, die zum Tag der offenen Tür in der Musikschule Enger-Spenge vorbei geschaut haben. Fotos: Pia Walkenhorst



Wolfgang Genieser hilft Miro (6) beim Posaunenspielen.



Ida (4) übt Violine und Friedrich Rott zeigt, wie es geht.

# Kleine Trommler geben den Takt an

Tag der offenen Tür an der Musikschule: Kinder probieren verschiedene Instrumente aus

■ Von Pia Walkenhorst

Enger (EA). Überall Musik: Hanno schlägt begeistert auf das große Schlagzeug ein. Miro kommt indes ganz schön aus der Puste, als er zum ersten Mal eine Posaune spielt.

Ob Blech- und Holzbläser, Saiten- und Tasteninstrumente, Schlagwerk oder Percussion – das Angebot der Musikschule Enger-Spenge ist weit gefächert. Seit Jahren steht der Spaß an der Musik im Vordergrund. Auch am Tag der of-

fenen Tür konnten sich die Kinder in den Räumen austoben und selbst verschiedene Instrumente probieren. Von Klavier bis Gitarre gab es deshalb viel zu entdecken. Für einige Besucher war es das erste Mal, dass sie ein Instrument in der Hand hielten. Zudem konnten sich die Gäste Informationen und Vorführungen von Schülern anhören.

Bereits im vergangenen September gab es einen Tag der offenen Tür in den Räumen der Musikschule. »Wir freuen uns, wenn so viele interessierte Besucher zu uns kommen. Danach können wir viele neu angemeldete Schüler bei uns be-

grüßen«, wusste Karl-Heinz Hagencord, Leiter der Musikschule Enger-Spenge, zu berichten.

Seit mehr als 30 Jahren feiert die musikalische Lernstätte schon Erfolge. Mit 25 Lehrkräften und fast 700 Schülern, die sich insbesondere durch Kooperationen mit Schulen und Kindergärten zusammensetzen, gründete die Schule verschiedene Ensembles für kleine und große Musiker. Zu den Angeboten zählen die Musikmäuse, die »Musikalische Früh-

erziehung«, bis hin zur Big Band oder zum Musikschul-Orchester »Freik« für die älteren Schüler.

»Unser Programm soll Kinder dazu bewegen eigene Entscheidungen zu treffen.«

Karl-Heinz Hagencord

Zunächst handeln die ersten Unterrichtsstunden von einfachen Klängen, Rhythmen und kleinen Phrasen, die die Kinder umsetzen sollen. Später werden sie in ihren speziellen Fachbereichen geschult und lernen eigenständig Instrumente zu beherrschen. »Unser Programm soll die Konzentration trainieren und die Kinder dazu bewegen eigene

Entscheidungen nach ihren Vorlieben zu treffen. Sie sollen eine eigene Persönlichkeit mithilfe der Musik entwickeln. Auch wenn etwas schiefliegt, lernen sie damit umzugehen«, erklärte Hagencord. Eine Altersgrenze gebe es beim Erlernen von Instrumenten nicht: Los kann es bereits im zarten Alter von 18 Monaten gehen und bis hoch ins Erwachsenenalter reichen. Wichtig sei vor allem der Spaß an der Sache.

Weitere Infos unter Telefon 05224/6270 oder im Internet.



www.musikschule-enger-spenge.de